

urkundlichen Schätzen des Stiftes Klosterneuburg entnommen. Ganz ähnlicher Natur sind die „Nachträge und Bemerkungen,“ welche der Chorherr und Archivar Wilhelm Bielsky zu Herzogenburg zu den Regesten unseres wirklichen Mitgliedes Dr. v. Meiller im Notizenblatte 1851, S. 75—79 geliefert hat. Auch sie beziehen sich auf ehemalige Orte Österreichs unter der Enns und belegen diese zum Theile aus archivalischen Quellen des reichen Herzogenburger Archives. Zu vergleichen sind übrigens Meiller's Nachträge ebenda S. 138—144. Auf gleiche Weise hat auch unser verstorbenes correspondirendes Mitglied Johann v. Frast die Schätze des Zwetler Archives in dieser Richtung benützt, und eine Abhandlung unter dem Titel „Urkunden und geschichtliche Notizen, die sich in den Handschriften des Stiftes Zwetl finden,“ im Archive der Commission 2, 361—427 mitgetheilt. Als den vierten Beitrag zur Landesgeschichte können wir eine zwar nur kurze Mittheilung Chmel's aus einer Urkunde des Haus- und Staatsarchives bezeichnen, die aber desshalb von Werth ist, weil sie eine jetzt völlig verschwundene Burg des Landes, nämlich Scheurberg bei Scheibbs im V. O. W. W. betrifft. Sie ist aus dem dritten Jahrzehent des vierzehnten Jahrhunderts und nennt uns noch Glieder dieses längst ausgestorbenen Geschlechtes. Notizenbl. 1851, S. 30.

Einen ferneren Beitrag zur Landesgeschichte aus dem Archive seines Stiftes lieferte Maximilian Fischer im Notizenblatte 1851, S. 181—192. Er betraf mehr allgemeinere Verhältnisse des Verkehrs, namentlich Handel und Wandel, unter dem Titel: „Bemerkungen über den Werth des Geldes, der Häuser, Weingärten, des Weines und der Feldfrüchte, über Besoldungen, Lohn und Satzungen in den letzten Jahrhunderten des Mittelalters aus Klosterneuburger Archiv-Schriften.“

Der Erforschung alterthümlicher Kunstdenkmale im Lande Österreich unter der Enns ist endlich die Arbeit zweier Freunde gewidmet, welche das Ergebniss ihrer gemeinschaftlichen Reise in einer längeren Abhandlung in unserem Archive 5, 139—178, dann 523—606 niederlegten. Sie führt den Titel: „Archäologische Notizen, gesammelt auf einem Ausfluge nach Herzogenburg, Göttweih, Melk und Seitenstätten im September 1849 von Dr. J. Heider und J. V. Haeuffer.“

2. Richten wir unseren Blick von der allgemeinen Geschichte des Landes unter der Enns auf die besondere einzelner Städte in